



## Auf die Gasten.

299.

*Rectum tendit iter.*

**S**erade zeigt sie den Weg nach Norden an,  
Weil ihr bestrichner Spiz davon nicht weichen kan.  
Der Heiland folgt genau des Vaters guten Willen,  
Er gieng nach Solyma denselben zu erfüllen.

301.

*Pro grege pugnāt.*

**S**in muntre David wagt sein Leben für die Heerde,  
Daß ihm von Löw und Bär kein Schaf entrissen werde.  
Der treue Hirte kämpft mit unerhörter Treu.  
Gib, Hirte, daß ich auch bey dieser Heerde sey.

303.

*Catena malorum.*

**W**as zu der Jagd gehört, hängt hier an einem Wagen,  
Was Satanas gesucht, am Heiland zu erjagen,  
Das kupelt er gar fest durch Judä Untreu an;  
Erkenne, was der Geist der Höllen würcken kan,

300.

*Hora instat amoris.*

**D**ie Stunde war nun da, das Leiden war vorhanden,  
Drum liefert Gottes Sohn sich willig Strick und Banden,  
Die Liebes-Stunde schlug, und er stellt sich gleich ein.  
Ach möchte doch mein Herz auch also willig seyn!

302.

*Quam fortis amor.*

**D**ie Liebe dränget sie, die Küchlein zu bewachen,  
Die schwache Henne kan dieselbe tapfer machen.  
Der Heiland tritt hervor, und schützt der Jünger Schaar;  
Ach mache auch an mir die Liebe offenbahr.

304.

*Candida cuncta.*

**D**as reine Wasser wäscht den an sich reinen Leib,  
Der Knaben Unschuld sucht darinnen Zeitvertreib.  
Mein Herz ist nicht so rein, doch wird es Jesus waschen,  
So wird es völlig rein, und frey von Staub und Aschen.

305. *Pro.*